

# NEWSLETTER

## NR. 50, Februar 2016

### ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben!
- Aktuelles
- Erfolge

### VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

#### FEBRUAR

So, 07.02. 11.00 Uhr

Stetten im Remstal  
(Gemeinde Kernen),  
Museum unter der Yburg,  
Obergaß 24  
(Hindenburgstraße)

#### VORTRAG: URSACHEN DER WELTWEITEN FLÜCHTLINGSBEWEGUNGEN

Über 1 Million Flüchtlinge und Vertriebene sind im Jahr 2015 in die Bundesrepublik Deutschland gekommen. Während es bei uns darum geht, sie zu beherbergen und ihnen den Start in ein neues Leben zu erleichtern, ist es auch wichtig, dass wir uns damit beschäftigen, warum sie ihre Heimat verlassen oder vertrieben worden sind und welche Verantwortung wir und unser Wirtschaftssystem dafür haben.

Vortrag von Thomas Gebauer, medico. Die 1968 nach dem Biafrakrieg gegründete Organisation medico international ist weltweit mit PartnerInnen in der Betreuung von Flüchtlingen und beim Aufbau von Projekten zur Selbsthilfe vor Ort z. B. im Libanon, in Kurdistan, in Syrien tätig und hat schon des öfteren die untragbaren Zustände dort öffentlich gemacht. Durch die Vor-Ort-Kontakte von medico und seine jahrzehntelange Erfahrung in der internationalen Solidaritätsarbeit für Flüchtlinge kann er aus erster Hand berichten, wie die Zustände in den Herkunftsländern der Flüchtlinge sind und was wir konkret tun können, um die Situation dort zu verändern. Er ist einer der beiden Gründer der „Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen“, die 1997 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Eintritt 6 €.

(Textquelle: Homepage Allmende Stetten)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart  
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60  
E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)  
[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**FEBRUAR**

**Di, 09.02. 18.30 Uhr**

Stuttgart,  
Literaturhaus,  
Breitscheidstraße 4

**FILM: HANNAH ARENDT UND DIE PFLICHT ZUM UNGEHORSAM**

Wie aktuell die Schriften Hannah Arendts und ihre Thesen über Weltanschauung, Menschenrechte und die Natur des Bösen sind, lehrt uns die Gegenwart; Menschen agieren, Gesellschaften rebellieren, politische Systeme kollabieren: Ganz gleich, ob in Mitteleuropa, Israel oder Nordafrika – Arendts Schriften sind von großer Aktualität. Zeitgenössische Autoren, Intellektuelle und politische Akteure setzen sich ins Verhältnis zu Hannah Arendt, die lebenslang Formen des Totalitarismus untersuchte und die Verantwortung politischen Handelns im Bezug auf Pluralität, Gegenseitigkeit und Freiheit stark machte. Durch einen Rückblick auf ihr Leben und Werk erkundet die Filmautorin Ada Ushpiz, wie Hannah Arendts „politische Theorie“, wie sie es selbst nannte, in den heutigen grundlegenden Weltveränderungen Resonanz findet. 2016 jährt sich der Geburtstag Arendts zum 110. Mal. Eintritt: frei

**FEBRUAR**

**Di, 09.02. 20.30 Uhr**

Stuttgart,  
Literaturhaus,  
Breitscheidstraße 4

Im Anschluss an den Film bitten wir die Politikwissenschaftlerin und Philosophin Antonia Grunenberg und Marieluise Beck, Mitglied des Bundestags für Bündnis 90/Die Grünen und Sprecherin für Osteuropapolitik ihrer Partei, zum Filmgespräch auf die Bühne. Marieluise Beck war von 2002 bis 2005 parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von 1998 bis 2005 Integrationsbeauftragte der Bundesregierung. Antonia Grunenberg, Professorin Emeritus und Gründerin des Hannah Arendt-Zentrums und Archivs der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg, hat das Gesamtwerk von Hannah Arendt erschlossen; in Oldenburg befindet sich der größte Teil des archivierten Nachlasses; sie ist im Vorstand des Hannah-Arendt-Preises für politisches Denken.

Eintritt: 10 € / 8 € / 5 €

(Textquelle: Homepage Literaturhaus)

**FEBRUAR**

**Do, 11.02. 19.00 Uhr**

Stuttgart,  
Gemeindehaus der evangelischen  
Friedenskirche,  
Schubartstraße 14

**AK ASYL PLENUMSSITZUNG**

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl mit VertreterInnen verschiedener Parteien

**FEBRUAR**

**Fr, 12.02. 20.00 Uhr**

Stuttgart,  
Stadtteilkino Heslach,  
Generationenhaus Heslach,  
Gebrüder-Schmid-Weg 13

**ELSER – ER HÄTTE DIE WELT VERÄNDERT**

Der deutsche Spielfilm aus dem Jahr 2015 porträtiert den Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus Georg Elser, dessen Attentat auf Adolf Hitler und nahezu die gesamte NS-Führungsspitze im Bürgerbräukeller in München scheiterte.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)

[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**FEBRUAR**

**Sa, 13.02.**

Stuttgart, Markt am Vogelsang  
(ehem. Bauernmarkthalle)  
Rückertstraße 7

**INFOSTAND**

Gruppe Stuttgart

**FEBRUAR**

**Do, 18.02. 19.30 Uhr**

Stuttgart,  
Laboratorium,  
Wagenburgstraße 147

**ANTISEMITISMUS, RASSISMUS UND NEONAZISMUS IN DER DDR – Zur notwendigen Selbstkritik des Antifaschismus**

Einst waren sie Staatsgeheimnis, bis heute werden sie verleugnet und verdrängt: Mittlerweile sind über 8000 neonazistische, rassistische und antisemitische Propaganda- und Gewalttaten in der DDR belegt. Seit 1990 gab es über 250 Tote und tausende Verletzte durch rechte Gewalttaten. Die antifaschistischen Kräfte vermochten bisher nicht, auf diese Entwicklung nennenswerten Einfluss zu nehmen. Höchste Zeit für Selbstkritik antifaschistischer Theorie und Praxis.

Harry Waibel, Historiker und Diplom-Pädagoge.

(Textquelle: Homepage Laboratorium)

**FEBRUAR**

**Sa, 20.02.**

Waiblingen, Lange Straße

**INFOSTAND**

Gruppe Waiblingen

**FEBRUAR**

**Mo, 22.02. 19.00 – 21.00 Uhr**

Stuttgart,  
Hospitalhof,  
Büchsenstraße 33

**VORTRAG: KOSMOPOLITISMUS – EINE PERSPEKTIVE FÜR DIE DEMOKRATIE?**

Die Idee des Kosmopolitismus regt dazu an, die Grenzen des nationalstaatlichen Denkens zu überschreiten und eine weltbürgerliche Perspektive einzunehmen. Was folgt aus dieser Idee für unser Verständnis von Politik? Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Conradi, Professorin für Gesellschaftstheorie und Philosophie an der DHBW Stuttgart

Eintritt: 7,00 € / 5,00 €

(Textquelle: Homepage Hospitalhof)

**FEBRUAR**

**Di, 23.02. 20.15 Uhr**

Esslingen,  
Traumpalast,  
Kollwitzstraße 1

**STARKE FILME FÜR MENSCHENRECHTE: CITIZENFOUR**

Er enthüllte der Welt die weltweite Überwachungs- und Schnüffeltätigkeit der amerikanischen NSA: Edward Snowden, Codename „Citizenfour“, ist der Protagonist in Laura Poitras' gleichnamigem Film. Die Zuschauer werden Zeuge eines Geschehens, das sich gerade vor ihren Augen zu ereignen scheint. Der Film begleitet die Protagonisten von den ersten Treffen in einem Hotelzimmer in Hongkong, den Reaktionen der Medien auf erste Enthüllungen bis zur Flucht Snowdens nach Moskau.

Auf unzähligen Filmfestivals „Bester Dokumentarfilm“, u. a. den Academy Award (Oscar) 2015

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)

[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**FEBRUAR**

**Di, 23.02. 20.00 Uhr**

**Stuttgart,  
Atelier am Bollwerk,  
Kollwitzstraße 1**

und

**FEBRUAR**

**Mi, 24.02. 20.15 Uhr**

**Kirchberg/Jagst,  
Kino Klappe ,  
Kollwitzstraße 1**

**FILM UND GESPRÄCH: LA BUENA VIDA – DAS GUTE LEBEN Kohleabbau und Menschenrechte**

Die Lebensgrundlage der kolumbianischen Dorfgemeinschaft von Tamaquito wird durch den Kohleabbau in der Mine „El Cerrejón“ zerstört, dem größten Kohletagebau der Welt, aus dem Steinkohle unter anderem nach Deutschland exportiert wird. Die Dorfgemeinschaft ist entschlossen, ihre gewaltsame Vertreibung zu verhindern. Sie beginnt Verhandlungen mit den Betreibern der Kohlemine, hinter denen mächtige Rohstoffkonzerne stehen, die den DorfbewohnerInnen die Segnungen des Fortschritts und ein besseres Leben versprechen. Aber was ist ein „gutes Leben“?

Der Dokumentarfilm „La buena vida – Das gute Leben“ erzählt die Geschichte der Wayúu-Gemeinschaft Tamaquito vor dem Hintergrund des weltweiten steigenden Energiekonsums, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht.

Im Anschluss Filmgespräch mit Jens Schanze (Regisseur).

Stuttgart: Eintritt: 5 €. In Kooperation mit Divest Stuttgart

Kirchberg/Jagst: Eintritt: 6,50 €. In Kooperation mit Kino Klappe.

(Textquelle: Homepage Heinrich Böll Stiftung Baden Württemberg)

**FEBRUAR**

**Mi, 24.02. 20.00 Uhr**

**Stuttgart,  
Literaturhaus,  
Breitscheidstraße 4**

**LESUNG UND GESPRÄCH: MIT RECHT GEGEN DIE MACHT**

Wolfgang Kaleck, Moderation: Herta Daeubler-Gmelin, Begrüßung: Susanne Weber-Mosdorf

Wolfgang Kaleck ist in der Öffentlichkeit vor allem als Rechtsvertreter von Edward Snowden bekannt, doch seine juristische Arbeit ist viel umfangreicher. Als idealistischer junger Anwalt vertrat er zur Nachwendezeit in Deutschland Opfer von Neonazis und der Stasi. Bei Reisen in Südamerika traf er auf Menschen, deren Leben von Folter und Gewalt geprägt waren. Fortan widmete er sich ganz dem Kampf um die Menschenrechte – nicht als Einzelner, sondern als einer von vielen, die sich für eine bessere, solidarische Welt einsetzen. 2007 gründete Wolfgang Kaleck gemeinsam mit international aktiven Anwältinnen und Anwälten das European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) in Berlin, dessen Generalsekretär er seitdem ist. Seit 1998 setzte er sich außerdem in dem deutschen Menschenrechtsbündnis Koalition gegen Straflosigkeit dafür ein, dass die Verantwortlichen für die Ermordung und das so genannte Verschwindenlassen von Deutschen während der argentinischen Militärdiktatur zur Verantwortung gezogen werden. 2001 erstattete die Koalition gegen Straflosigkeit im Berliner Bundesjustizministerium Strafanzeige gegen die argentinischen Militärs wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord“.

In Zusammenarbeit mit: avant-verlag, Akademie der Künste Berlin, Forschungsprojekt erc Narrative des Terrors und Verschwindens, Elisabeth Käsemann Stiftung, Memoria Abierta, Botschaft der Republik Argentinien

(Textquelle: Homepage Literaturhaus)

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)

[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

### FEBRUAR

Mo, 15.02. + 29.02. 18–19 Uhr

UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechtsthemen. [www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl](http://www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl)

## JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN



**LGBTI-Aktivist in Gefahr** [zur Online-Petition](#)



**Flüchtlinge weiter in Gefahr** [zur Online-Petition](#)



**Vier Libyer vor Gericht** [zur Online-Petition](#)



**Verbleib unbekannt** [zur Online-Petition](#)

### WIE KANN ICH MICH AN EINER EILAKTION BETEILIGEN?



#### E-MAIL SENDEN!

Schicken Sie mit zwei Klicks aus Ihrem E-Mail-Programm einen Appell an die Verantwortlichen.

Wie funktioniert das?

0400

haben sich bereits eingesetzt.

**Per E-Mail:** Mit dem links abgebildeten Aktionstool können Eilaktionen (engl. „Urgent Actions“) direkt über die Amnesty-Internetseite per E-Mail versandt werden. Mit wenigen Klicks ist Ihr Appell bei den Adressaten. Der Brief wird aus dem eigenen E-Mail-Postfach verschickt und ist daher nicht leicht als Amnesty-Mail zu erkennen – das macht es schwer, ihn als Spam zu blockieren. Voraussetzung für die Nutzung dieses Aktionstool ist, dass Sie über ein E-Mail-Postfach bei Thunderbird, Goglemail oder Yahoo!Mail verfügen.

**Auf dem Postweg:** Alternativ zum Versand per E-Mail über eine Amnesty-Internetseite können Sie Eilaktionen natürlich auch auf dem Postweg verschicken. Sie können hierfür vorformulierte Musterbriefe verwenden: [www.amnesty.de/musterbrief](http://www.amnesty.de/musterbrief).

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: [www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben](http://www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben).

**Möchten Sie Eilaktionen regelmäßig erhalten? Das ist möglich mit einem Urgent Action-Abo:** <https://www.amnesty.de/urgent-action-abo>



## AKTUELLES

**Jubiläum:**  
**50 x Newsletter für den Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg.**

**Text: Valerie Gaedicke**

Der Amnesty-Newsletter für den Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg wurde 2011 ins Leben gerufen, vor allem mit dem Ziel sowohl Amnesty-Mitglieder als auch andere Interessierte über Veranstaltungen der Amnesty-Gruppen in unserem Bezirk auf dem Laufenden zu halten. Auch wollten wir Menschen einfache Möglichkeiten bieten, sich an aktuellen Aktionen zu beteiligen – dies mittels Links zu Online-Aktionen von Amnesty.

Bei der Erstellung des Newsletters war es immer wieder schön zu sehen, was die Amnesty-Gruppen alles auf die Beine stellen!

Ariane und Thomas gratuliere ich ganz herzlich zu dem sehr gelungenen Relaunch des Newsletters im letzten Jahr.



Die allererste Ausgabe

**Nachlese**  
**Briefmarathon 2015**

Insgesamt wurden aus Deutschland mehr als 250 000 Briefe verschickt, aus Stuttgart waren es ca. 490 Briefe. Davon hat Marilena aus der Gruppe 1049 im Eberhard-Ludwigs-Gymnasium 190 Unterschriften gesammelt, ca. 150 waren es im Landtag, die übrigen kamen bei der Sammlung der Gruppe im Theaterhaus zusammen.

**Zeichen für die**  
**Menschenrechte**

**Textquelle:**  
**Hohenloher Tagblatt**  
**vom 15.12.2015**



Mitglieder der Amnesty Gruppe Schwäbisch Hall/Crailsheim, © Privat

Die lokale Amnesty-International-Gruppe Schwäbisch Hall/Crailsheim veranstaltete am Samstag ihren weltweiten „Briefmarathon 2015“. Dort konnten Briefe zugunsten von Menschen, welche von Menschenrechtsverletzungen entweder direkt betroffen oder unmittelbar bedroht sind, unterzeichnet werden. 19 Briefe sind mittlerweile auf dem Weg zu den zuständigen Stellen in Usbekistan, Malaysia und Burkina Faso. Zudem erklärten zahlreiche Besucher, sich auch online an ausgewählten Appellen

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart  
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60  
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de  
www.facebook.com/amnesty.stuttgart  
SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY**  
**INTERNATIONAL**



zu beteiligen. Die Amnesty-Ortsgruppe freut sich über die Unterstützung. Beim Briefmarathon schreiben Menschen weltweit Briefe und Appelle für Menschen, die sie noch nie getroffen haben. Anlass der weltweit größten Briefaktion ist der Internationale Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Info [www.amnesty.de/briefmarathon](http://www.amnesty.de/briefmarathon)

**Aus der Landeslobbyarbeit -  
gelungene Aktion zum  
Briefmarathon im baden-  
württembergischen Landtag**

Am 17. Dezember waren Maria Kraft, Sprecherin des Bezirks Stuttgart-Nordwürttemberg, und Gudula Dinkelbach, Landeslobbybeauftragte für Baden-Württemberg, mit einem Stand zum Briefmarathon im baden-württembergischen Landtag zu Gast.

**Text von Gudula Dinkelbach,  
Landeslobbybeauftragte für  
Baden-Württemberg**



Mitglieder des Landtags unterschreiben für Amnesty. © Privat

Wir waren mit einem Infostand präsent, an dem Briefvorlagen zu drei der zwölf Fälle auslagen. Im Vorfeld hatten die Abgeordneten bereits die Brieftexte erhalten, so dass sie sie, wenn gewünscht, auch mit ihrem eigenen Briefkopf ausdrucken konnten. Der Zuspruch war sehr positiv, und wir konnten am Ende des Tages knapp 150 Briefe für die drei Fälle zählen. Den ganzen Tag über kamen Abgeordnete bei unserem Stand vorbei, um zu unterschreiben, und wir konnten einige Gespräche über die Fälle des Briefmarathons und unsere Arbeit führen. Nebenbei hatten wir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die den Landtag besuchten, kurz unsere Arbeit vorzustellen.

Ich hatte als Landeslobbybeauftragte im Herbst ein Mitglied des Landtagspräsidiums gefragt, ob eine solche Aktion stattfinden könnte, und das Landtagspräsidium hat sich dafür ausgesprochen. Auf unsere Anwesenheit und die Aktion wurde auch in der Sitzung des Landtags am 17.12. hingewiesen. Dieses Beispiel für eine schöne Aktion im Rahmen der Landeslobbyarbeit möchte ich nutzen, um euch über das Thema Landeslobbyarbeit zu informieren und Interessierte an dem Thema zu ermutigen, vielleicht in der Landeslobbyarbeit mitzumachen.

Zum Hintergrund: Die Lobbyarbeit von Amnesty auf Ebene der Bundesländer, bei der es um Themen geht wie z. B. Polizei, Menschenrechtsbildung in Schulen oder Menschenrechte im Zusammenhang mit Auslandsbeziehungen des Landes, wird von ehrenamtlichen Landeslobbybeauftragten durchgeführt, die vom Vorstand berufen werden. Idealerweise sollte es in jedem Bundes-



land eine/n Landeslobbybeauftragte\_n geben, aber es sind einige Bundesländer vakant. Aber auch dort, wo es jemanden gibt, könnte eine zweite Person hinzukommen, so dass man sich die Arbeit teilt. Wer sich für das Thema interessiert, kann sich gern melden, wir suchen immer Verstärkung. Und keine Angst, man muss keine abgehobenen Voraussetzungen mitbringen: man sollte Amnesty ganz gut kennen, natürlich Interesse an landespolitischen Fragen haben und eine gewisse Kontinuität in der Arbeit gewährleisten können. Aber man muss nicht seit zig Jahren Mitglied sein, ein bestimmtes Studium vorweisen können, in der Landeshauptstadt wohnen, o.ä. Die Landeslobbybeauftragten bilden ein Team, in dem man sich gegenseitig unterstützt und mit Tipps versorgt, und auch das SdS unterstützt uns. Also keine Scheu, meldet euch, wenn euch das Thema anspricht: am liebsten per E-Mail an [g.dinkelbach@gmx.de](mailto:g.dinkelbach@gmx.de).

P.S. Für den Bereich Asyl gibt es eigene Beauftragte, die ebenfalls vom Vorstand berufen werden. Auch hier werden immer Interessierte gesucht.

**Halt zusammen –  
Baden-Württemberg gegen  
Rassismus und Gewalt**

**Text von Thomas Herrmann**

Auf dem Schlossplatz haben am Samstag tausende Menschen gegen Rassismus und Gewalt demonstriert (Gastgeber: DGB). Amnesty-Stuttgart war mit rund 20 AktivistInnen dabei! Für uns ist klar: Rassismus ist eine schwere Menschenrechtsverletzung, die gegen die menschliche Würde und das Prinzip der Gleichheit verstößt!

Auf den Seiten von [amnesty-gegen-rassismus](http://amnesty-gegen-rassismus.de) könnt ihr euch über die Anti-Rassismuserbeit von AMNESTY informieren und Denkanstöße für ein Engagement gegen den Rassismus in eurem Umfeld finden:

[www.amnesty-gegen-rassismus.de](http://www.amnesty-gegen-rassismus.de)



Bilder vom Amnesty Einsatz. © Privat

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg  
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart  
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60  
E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)  
[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .  
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**





## ERFOLGE

### KUBA



Danilo Maldonado  
Machado. © Privat

### KÜNSTLER AUS DER HAFT ENTLASSEN

Der kubanische Graffiti-Künstler Danilo Maldonado Machado, der auch unter dem Künstlernamen ‚El Sexto‘ bekannt ist, wurde am 20. Oktober freigelassen. Man hatte ihn zuvor fast zehn Monate lang ohne ein Gerichtsverfahren unter dem Verdacht der „schwerwiegenden Respektlosigkeit“ festgehalten. Grund dafür war, dass er am 25. Dezember 2014 zwei Schweine, die mit den Namen „Raúl“ und „Fidel“ bemalt gewesen waren, in einem Taxi transportiert hatte. Sein Plan war es, die Schweine im Rahmen einer künstlerischen Inszenierung im Park Parque Central in Havanna freizulassen. Während seiner zehnmonatigen Haft wurde weder offiziell Anklage gegen Danilo Maldonado Machado erhoben, noch hat man ihn in dieser Zeit vor ein Gericht gestellt. Aus Protest gegen die Umstände seiner Inhaftierung trat er Anfang September in einen Hungerstreik, den er erst am 1. Oktober beendete, als die Behörden ihm seine Freilassung für den 15. Oktober versprochen. Als sie dieser Zusage dann jedoch nicht nachkamen, verweigerte er ab dem 16. Oktober die Nahrungsaufnahme. Nach seiner Freilassung bedankte sich Danilo Maldonado Machado bei Amnesty International dafür, dass die Organisation durch ihren Einsatz für ihn Druck auf die Behörden ausgeübt hatte. (UA-214/2015)

### ÄGYPTEN



Azza Soliman.  
© Amnesty International

### 17 ANGEKLAGTE FREIGESPROCHEN

Azza Soliman und 16 weitere Augenzeug\_innen der Tötung der 32-jährigen Shaimaa Al-Sabbagh wurden am 24. Oktober vom Berufungsgericht in Qasr al-Nil freigesprochen. Sie waren im Zusammenhang mit dem Vorfall wegen „Teilnahme an illegalen Protesten“ und „Störung der öffentlichen Ordnung“ auf Grundlage des repressiven Demonstrationsgesetzes angeklagt worden. Das Sicherheitsgericht in Qasr al-Nil hatte die 17 Angeklagten bereits am 23. Mai freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft legte drei Tage später jedoch Rechtsmittel gegen den Freispruch ein. Azza Soliman bedankte sich bei Amnesty International für die Unterstützung und Solidarität, die sie „angesichts der Ungerechtigkeit und Verzweiflung“ gestärkt haben. (UA-080/2015)

### VIETNAM



Ta Phong Tan. © Privat

### BLOGGERIN FREIGELASSEN

Ta Phong Tan ist am 19. September nach vier Jahren Haft freigelassen worden. Die Bloggerin, die früher als Polizistin gearbeitet hat, war im September 2011 festgenommen und ein Jahr später wegen „Propaganda gegen den Staat“ zu zehn Jahren Haft und einem anschließenden fünfjährigen Hausarrest verurteilt worden. Sie ist Mitbegründerin des unabhängigen Vereins freier Journalist\_innen in Vietnam (Free Journalists' Club of Viet Nam), der sich seit 2007 für Meinungsfreiheit einsetzt. Auf ihrem weitläufig bekannten Blog Conglysthat (Gerechtigkeit und Wahrheit) veröffentlichte sie Artikel zu Themen wie sozialer Ungerechtigkeit, Menschenrechtsverletzungen und natio-

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)

[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



naler Souveränität. Ihre Mutter steckte sich aus Verzweiflung über die Drangsalierung ihrer Familie und der Behandlung ihrer Tochter selbst in Brand und starb an ihren Verbrennungen. Ta Phong Tan durfte nicht an ihrer Beerdigung teilnehmen. Während ihrer Zeit in Haft protestierte Ta Phong Tan mit einem Hungerstreik gegen die schlechten Haftbedingungen und die Misshandlungen, die sie erfahren hat. Amnesty International hatte sie als gewaltlose politische Gefangene betrachtet. Ta Phong Tan wurde direkt nach ihrer Freilassung in die USA ausgeflogen, wo sie sich nun im Exil befindet. Sie hat erklärt, dass sie plane, sich auch von dort aus weiter für die Menschenrechte in Vietnam einzusetzen. (UA-128/2015)

## ECUADOR

### NGO WIRD NICHT GESCHLOSSEN

Am 25. September erhielt die ecuadorianische NGO Fundamedios, die sich für das Recht auf Meinungsfreiheit in Ecuador einsetzt, die Benachrichtigung vom Nationalen Sekretariat für Kommunikation (Secretaría Nacional de Comunicación – Secom), dass das Verfahren zur Schließung der NGO eingestellt worden sei. Fundamedios war am 8. September vom Secom darüber informiert worden, dass die NGO geschlossen werde, weil sie sich entgegen des in ihrer Satzung festgeschriebenen Aufgabenbereiches parteipolitisch engagiert habe. Zudem warf man der Organisation einen Verstoß gegen das Dekret Nr.16 vor, welches besagt, dass nur politische Parteien und Bewegungen mit Eintragung beim Nationalen Wahlrat politisch aktiv sein dürfen. Die NGO bestritt jegliches parteipolitisches Engagement und sah in dem Vorgehen eine Vergeltungsmaßnahme dafür, dass sie Gefahren für die Meinungs- und Vereinigungsfreiheit in Ecuador prüft und aufdeckt. (UA-196/2015)

**Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an [newsletter@amnesty-stuttgart.de](mailto:newsletter@amnesty-stuttgart.de) schreiben.**

**Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ möglich; bei geänderten Kontaktdaten genügt eine formlose Nachricht an diese Adresse.**

### Haftungshinweis:

Dieser Newsletter enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

### Impressum:

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: [info@amnesty-stuttgart.de](mailto:info@amnesty-stuttgart.de) . W: [www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)

[www.facebook.com/amnesty.stuttgart](http://www.facebook.com/amnesty.stuttgart)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

